©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

18. 3. 1936 bzw. 16. 3. 1940 sind noch in Kraft; ebenso die auf Grund dieser gesetzlichen Grundlagen erlassenen Einzelanordnungen über Naturschutzgebiete, geschützte Landschaftsteile und Naturdenkmale.

Es ist beabsichtigt, das Reichsnaturschutzgesetz und die Reichsnaturschutzverordnung durch eine Badische Rechtsanordnung über Naturschutz zu ersetzen, die zur Zeit der Militärregierung zur Genehmigung vorliegt.

Die Badische Landesnaturschutzstelle führt nunmehr die Bezeichnung Badisches Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege

Sitz: Bonndorf im Schwarzwald (17b).

Bei jedem Landrat besteht eine Kreisnaturschutzstelle.

Vereinsnachrichten

1. Gründungsversammlung

Durch Schreiben vom 22. Juni 1946 vom Gouvernement Militaire de Fribourg-Ville wurde die Neugründung des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz genehmigt. Der Vereinsvorsitzende Direktor Dr. Müller berief dann eine Gründungsversammlung auf den 7. September 1946 in den Vortragssaal des Museums für Urgeschichte in Freiburg ein, mit folgender

Tagesordnung:

1. Kurzer Bericht über die Vereinstätigkeit 1943—45 mit Kassenbericht.
2. Genehmigung der Vereinssatzungen.
3. Feldbergbuch, Zeitschrift.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Anträge und Wünsche der Mitglieder.

Zu der Tagung waren 21 Mitglieder erschienen.

Vereinstätigkeit. Der Vorsitzende führte nach Begrüßung der Anwesenden ungefähr folgendes aus: Die letzte Mitgliederversammlung fand am 20. 2. 1943 statt. Seither hat der Verein seine Tätigkeit in kriegsbedingter Beschränkung weitergeführt, auch dann noch als am 27. November 1944 mit dem Weinbauinstitut das gesamte Inventar des Vereins, das Landesherbar und die Restbestände des Kaiserstuhlbuches, sowie die wertvolle Vereinsbibliothek ein Raub der Flammen geworden waren. Nur wenige besonders wichtige Bücher und Karten, die verlagert waren, konnten gerettet werden.

Der Mitgliederstand betrug 1943: 370, 1944: 344 und 1945: 332. Der Rückgang der Mitgliederzahl ist in der Hauptsache auf Todesfälle oder Wegzug zurückzuführen, während Neuwerbungen für den Verein nicht möglich waren.

Nach den bisherigen Feststellungen hat der Verein durch Tod folgende Mitglieder verloren:

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

1943: Fabrikant Förster-Pforzheim, Prof. Dr. Howitz-Freiburg, Prof. Dr. Mez-Freiburg, Oberfeldarzt Dr. Nickel-Mannheim, Hauptlehrer Oehler-Gersbach, Forstmeister Völker-Karlsruhe.

1944: Apotheker Bachstein-Steinbach (Kr. Baden), Direktor Chavoen-Freiburg, Justizoberinspektor Einicke-Freiburg, Forstrat Hiss-Freiburg-Littenweiler, Bergassessor a. D. Kette-Freiburg, Hauptlehrer Köhn-Freiburg, Prof. Dr. Kraft-Freiburg, Prof. Gust. Schütt-Freiburg, Oberstudiendirektor Dr. Zandt-Sinsheim a. Els.

1945: Medizinalrat Dr. Hassmann-Freiburg, Prof. Dr. Lorbeer-Prag, Prof. Schellenberg-Marbach b. Villingen, Apotheker Zimmermann-Appenweier, Prof. a. D. Rehm-Freiburg, Prof. Dr. V. Tafel-Breslau, Landesgeologe a. D. Spitz-Freiburg.

Zum Ehrenmitglied des Vereins wurde 1945, anläßlich seines 70. Geburtstags unter Überreichung eines Ehrengeschenks und einer Urkunde der langjährige frühere Vorsitzende des Vereins, Herr Oberbergrat Dr. Schnarrenberger, ernannt.

50 Jahre gehörten dem Verein als Mitglieder an im Jahre 1943: die Herren Oberregierungsbaurat a. D. H. Bürgelin-Karlsruhe und Apotheker F. Held-Heidelberg, im Jahre 1944: Apotheker Diez-Walldürn und Pfarrer A. Käpplein-Hegne, im Jahre 1945: Prof. Dr. W. Schleip-Würzburg.

Über die Ausgaben und Einnahmen des Vereins in den drei Berichtsjahren gibt nachstehende Zusammenstellung einen Überblick:

Ausgaben:

	1943	1944	1945
„Mitteilungen"	39.20	919.20	—
Vereinsbeiträge	41.14	13.—	—
Bücherei	116.80	177.50	30.74
Porto	60.22	111.03	—
Büro	10.30	4.90	—
Sonstiges	21.—	5.30	—
	288.66	1230.93	30.74

Einnahmen:

	1943	1944	1945
Mitgliederbeiträge	1442.18	1278.92	145.50
Kaiserstuhlbuch	1863.85	241.50	—
Zins	347.45	—	*434.90
Sonstiges	61.65	209.05	—
	3715.13	1729.47	580.40
Überschuß:	3426.47	498.54	549.66

*) Zins von 1944 und 1945.

Der Überschuß der drei Vereinsjahre in Höhe von RM. 4474.67 wurde für die Herausgabe des Feldbergbuchs zurückgelegt.

Der Wert der bei dem Bombenangriff auf Freiburg vernichteten Vereinssammlungen und der Bibliothek wurde bei der zuständigen Stelle Ende 1944 mit rund 50.000 RM. angemeldet. Die Gothaer Feuerversicherung zahlt für das verbrannte Inventar nichts aus.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Die Rechnungen sind durch zwei Rechnungsprüfer geprüft und in Ordnung gefunden worden. Hierauf wurde dem 1. Vorsitzenden und dem Rechner durch die Mitgliederversammlung Entlastung erteilt.

Vereinssatzungen. Der Vorsitzende verlas darauf die neuen Vereinssatzungen (vgl. S. 38), die von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt werden. Ein Antrag auf Änderung des Vereinsnamens unter Weglassung des Naturschutzes wird vom Antragsteller zurückgenommen, nachdem ihm die Notwendigkeit der Beibehaltung auseinandergesetzt worden war.

Feldbergbuch, „Mitteilungen". Die Herausgabe des Feldbergbuchs, das in großen Teilen bereits fertig im Manuskript liegt, soll baldmöglichst erfolgen, nachdem auch die französische Militärbehörde ihr Interesse an dem Buche gezeigt hat. Herr Direktor Dr. Müller übernimmt die Weiterförderung des Werkes, das er veranlaßt hat.

Von den Vereinsmitteilungen wurde noch der 10. Band (=N.F. Bd. 4), bevor die Vereinstätigkeit im Herbst 1944 eingestellt werden mußte, zu Ende geführt. Die Mitgliederversammlung ist sich darüber einig, daß die Vereinszeitschrift nach Möglichkeit wieder bald erscheinen sollte, als Bindeglied zwischen Verein und Mitgliedern.

Neuwahl des Vorstandes. Der 1. Vorsitzende führt hierzu etwa folgendes aus: Schon im Jahre 1939 und dann wieder 1943 habe er um Enthebung von seinem Amt gebeten. Er bitte nun die Versammlung nochmals das Amt auf jüngere Schultern zu übertragen, nachdem er jetzt 20 Jahre den Verein geleitet und durch strenge Einsparungen ihm ein stattliches Kapital zur Herausgabe von wissenschaftlichen Schriften und für sonstige werbende Ausgaben zusammengebracht habe. Dieser erneuten Bitte konnte sich die Versammlung nicht verschließen. Auch der 2. Vorsitzende Herr Oberbergrat Dr. Schnarrenberger stellt sein Amt zur Verfügung. Die statutenmäßige Neuwahl des Vorstandes hatte dann folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Landesgeologe Dr. Hasemann,

2. Vorsitzender: Regierungsbaurat H. Schurhammer-Bonndorf,

Rechner: Direktor A. Schwörer-Freiburg,

Schriftführer: Professor Dr. Adolf Meier-Freiburg,

Schriftleiter der „Mitteilungen" und Herausgeber des Feldbergbuchs: Direktor Dr. K. Müller-Freiburg.

Der neugewählte 1. Vorsitzende übernimmt dann die weitere Leitung der Mitgliederversammlung und dankt zunächst den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre im Vereinsinteresse geleistete Arbeit. Er bittet die Versammlung um ihre Zustimmung Herrn Direktor Dr. Müller als Dank für seine Verdienste um den Verein zu seinem Ehrenmitglied zu ernennen, was unter lebhaftem Beifall einstimmig beschlossen wird. Herr Direktor Müller dankt für die ihm erwiesene seltene Ehrung.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Wünsche und Anträge der Mitglieder. Es wird gewünscht, wieder Lehrwanderungen aufzunehmen, wenn auch unter den gegebenen Verhältnissen vorläufig nur halbtägige, z. B. durch die Trümmer Freiburgs. Ferner wird gewünscht der Wiedererwerb der vom Verein abgetretenen Naturschutzgebiete und praktische Durchführung des Naturschutzes, sowie Kontrolle der Naturschutzgebiete durch geeignete Vereinsmitglieder und schließlich die Neuherausgabe eines Mitgliederverzeichnisses.

Der neu gegründete Verein wurde dann nach Einreichung des Sitzungsprotokolls vom Gouvernement Militaire de Fribourg-Ville durch Schreiben vom 14. 4. 1947 endgültig genehmigt und ermächtigt seine Tätigkeit wieder aufzunehmen.

2. Unsere Toten

Einen besonders schweren Schlag erlitt die botanische Wissenschaft durch das Hinscheiden des Vertreters des Lehrstuhles für Genetik an der Universität Prag, Prof. Dr. Gerhard Lorbeer. Er starb dort im Alter von 46 Jahren im September 1945. Früher lange Jahre Erster Assistent am Botanischen Institut in Freiburg, schloß er sich auch als Mitglied unserem Verein an. Er war ein hervorragender Genetiker, der seine Untersuchungen hauptsächlich mit Lebermoosen anstellte und sich so zu einem vorzüglichen Kenner dieser schwierigen Pflanzengruppe entwickelte. Ihm verdanken wir auch den Nachweis mehrerer für Baden neuer Lebermoose und verschiedene neue Lebermoosarten. Ein Lebermoos Targionia Lorbeeriana K. M. wurde nach ihm benannt. Einzigartig waren seine aufsehenerregenden sterilen Lebermooskulturen auf Agar. Infolge verschiedenartiger Veranlagung war der Verstorbene nicht nur ein großer Botaniker, sondern auch ein Künstler im Malen, Zeichnen, Photographieren und in der mikroskopischen Technik. Daneben war er ein guter Pflanzenkenner, dessen Exkursionen bei den Studenten außerordentlich beliebt waren. Seine Veröffentlichungen zeichnen sich, wie sein ganzes Arbeiten, durch peinliche Exaktheit aus. Ein überaus großes Material an wertvollsten Beobachtungen und Zeichnungen sollte zu einem mehrbändigen Werk über die Genetik der Lebermoose verarbeitet werden, das nun durch den Tod des Forschers der Wissenschaft vorenthalten bleiben wird.

Im April 1946 starb unser langjähriges Mitglied Herr Prof. Dr. Friedrich Meigen in Dresden. Als Bruder unseres unvergeßlichen Prof. Dr. Wilh. Meigen, war er, wie dieser, ein hervorragender Pflanzenkenner und infolge seines großen Wissens auch ein vorzüglicher Lehrer. In den letzten Jahren führten ihn seine Ferienwanderungen alljährlich im Sommer nach Freiburg. Eine Frucht seiner botanischen Ausflüge um Freiburg war auch der Aufsatz über die Balsamine Impatiens parviflora bei Freiburg in N. F. Bd. 4, Heft 9.

Im 82. Lebensjahr verschied am 27. Oktober 1946 Herr Oberlehrer a. D. Alfred Lösch in Kirchzarten, der seit 1884 unserem Verein als Mitglied angehörte. In jungen Jahren kam er als Lehrer nach Zastler, wo er im Herzen des Feldberggebietes sich vor allem durch die Erforschung der Flechten- und Farnflora verdient gemacht hat. Eine Zu-

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

sammenstellung unter dem Titel „Beiträge zur Flechtenflora Badens" veröffentlichte er 1897 in unseren „Mitteilungen". Später, als er als Oberlehrer nach Kirchzarten versetzt wurde, mußte er aus Raummangel seine ein ganzes Zimmer ausfüllende Flechtensammlung (an ein Antiquariat in Leipzig) abstoßen und widmete sich dann ganz den Farnpflanzen. Mehrere Beiträge unter dem Titel „Badische Farne" sind in N. F. Bd. 3 und 4 der „Mitteilungen" enthalten und sein letzter Beitrag „Badische Equiseten" wurde im vorliegenden Heft abgedruckt. Seine Farnsammlung gelangte an die Landessammlung in Karlsruhe, während sich die Sammlung der Equiseten und die Bibliothek noch im Besitz der Erben befindet.

Am 22. Dezember 1946 verschied im Alter von nahezu 85 Jahren in seiner Heimat in Wenkheim bei Wertheim unser Ehrenmitglied und Gründungsmitglied des Vereins im Jahre 1881 Herr Kustos Prof. A. Kneucker. Er war einer der besten noch lebenden Pflanzenkenner und war bis an sein Lebensende bestrebt einen neuen Grundstock für das in Karlsruhe vorhanden gewesene und dann zerstörte badische Herbarium zu legen. Über sein Leben haben wir schon anläßlich seines 75. Geburtstags in diesen „Mitteilungen" N. F. Bd. 3, S. 319—322 einen Abriß gebracht.

K. Müller.

3. 50jährige Mitgliedschaft

Unser langjähriger Vereinsvorsitzender Herr Direktor Dr. K. Müller war im Jahre 1946 50 Jahre Mitglied des Vereins.

4. Personalia

Am 17. Februar 1948 hatte unser langjähriges Mitglied Herr Dr. med. G. Lettau in Lörrach sein 70. Lebensjahr erreicht. Neben seiner umfassenden Tätigkeit als Augenarzt fand er immer noch Musestunden, um sich mit wissenschaftlichen Fragen zu beschäftigen. Eine große Zahl wichtiger Arbeiten über die Flechten ist aus seiner Feder hervorgegangen. Er gilt als einer der besten Flechtenkenner.

5. Mitgliederwerbung, Mitgliedsbeitrag

Viele unserer einstigen Mitglieder hat der Tod abgerufen oder ihre Anschrift ist uns infolge Wohnungswechsel nicht mehr bekannt. Wir bitten deshalb dringend alle Mitglieder, die in Besitz dieses Heftes gelangen, um eifrige Mitgliederwerbung. Die Vereinsmitglieder sollen das Feldbergbuch, das einen noch stattlicheren Band als das Kaiserstuhlbuch darstellen wird, zu einem bedeutend ermäßigten Preis erhalten. Die Anschriften der neuen Mitglieder und Adressenänderungen bitten wir an unseren Rechner, Herrn Direktor Alfons Schwörer, Freiburg i. Br., Landsknechtstraße 3, mitzuteilen.

Der Jahresbeitrag wurde auf 4.— DM. für pensionierte Beamte auf 2.50 DM. festgesetzt. Es wird gebeten den Mitgliedsbeitrag baldigst auf eines der beiden nachstehenden Postscheckkonto des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz einzubezahlen:

Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 21019;

Postscheckkonto Freiburg Nr. 3383.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

6. Verschiedenes

Um den Mitgliedern und Tauschvereinen unnütze Korrespondenz zu ersparen sei nochmals darauf hingewiesen, daß der Landesverein für Naturkunde und Naturschutz durch den Fliegerangriff auf Freiburg am 27. November 1944 sein ganzes Archiv verloren hat. Wir sind deshalb nicht mehr in der Lage fehlende Hefte unserer „Mitteilungen" oder andere von uns herausgegebene Druckschriften nachliefern zu können.

Satzungen

des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V.

Name, Sitz und Zweck

§ 1 Der Verein führt den Namen „Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz, eingetragener Verein" und hat seinen Sitz in Freiburg i. Br. Er bezweckt:

1. Die Verbreitung des Sinnes für heimatliche Naturkunde.
2. Die Erforschung der naturwissenschaftlichen Verhältnisse des badischen Landes.
3. Den Schutz der Landschaft und einzelner Naturdenkmäler vor Schädigungen aller Art.

§ 2 Zur Erreichung dieses Zweckes werden Vorträge und Lehrausflüge abgehalten, den Mitgliedern mit gleichem Interessenkreis wird ermöglicht, sich zu Fachschaften zusammenzuschließen und der Verein gibt als wissenschaftliche Veröffentlichung die „Mitteilungen für Naturkunde und Naturschutz" heraus, die den Mitgliedern zum Abdruck geeigneter Arbeiten zur Verfügung stehen.

Mitgliedschaft

§ 3 Der Verein besteht aus ordentlichen und Ehrenmitgliedern.

§ 4 Mitglieder können alle unbescholtenen Personen, sowie auch juristische Personen und Behörden werden.

§ 5 Die Anmeldung zum Verein erfolgt mündlich oder schriftlich bei einem Mitglied des Vorstandes.

§ 6 Zu Ehrenmitgliedern können solche Personen ernannt werden, die sich durch hervorragende Leistungen in der Naturkunde oder durch Verdienste um den Verein ausgezeichnet haben. Der Vorschlag zu ihrer Wahl kann von einzelnen Mitgliedern ausgehen. Die Ernennung erfolgt nach Anhören der Mitgliederversammlung, durch den 1. Vorsitzenden. Ehrenmitglieder zahlen keinen Beitrag; sie haben alle Rechte der ordentlichen Mitglieder.

§ 7 Der Austritt kann jeweils nur auf Ende des Kalenderjahres erfolgen. Er ist schriftlich dem Vereinsrechner anzuzeigen. Der Betrag für das laufende Jahr ist vorher zu entrichten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1948-1952

Band/Volume: NF_5

Autor(en)/Author(s): Müller Karl

Artikel/Article: Vereinsnachrichten (1948) 33-38